

Erklärung SELGEN.exe

Das Programm SELGEN.EXE dient zum automatischen Erzeugen einer Selbsttestmappe, die genau auf Ihr Testsystem passt. Die neu erzeugte Testmappe TM_SELGEN ersetzt das alte SEL670 Testprogramm auf Ihrem Steuercomputer.

Im SEL670 waren grundsätzlich immer alle möglichen Testmodule vorhanden und wurden nur ausgeführt, wenn die jeweilige Karte auch im Testsystem vorhanden war. Die Testmappe war deshalb sehr groß und unübersichtlich, sie wurde bei Bedarf auch manuell an die geänderte Hardware angepasst. Dafür mussten Testschritte für bestimmte Hardwareausbaustufen angepasst werden. Das ist nun nicht mehr nötig. Sie können nun auch gemischte Kartenvarianten wie LOG470/ALOG670 oder RMX32/RMX32/64 in Ihrem Testsystem verwenden, ohne dass Sie das SEL670-Testprogramm anpassen müssen.

Bei Verwendung der neuen Messmatrixkarte RMX96 oder der Kombinierte Logik-Stimulierungsmatrix MXLG670-Karte ist der SELGEN nun zwingend vorgeschrieben, weil im alten SEL670-Test diese Karten nicht aufgelistet waren.

Das Programm liest nun die vorhandene Hardware aus und erzeugt mit dieser Information das passende Testprogramm aus den Vorgabedateien, die in den Ordnern TM_SEL_TEMPLATE und TM_CAL_TEMPLATE gespeichert sind. Dazu müssen Sie aber evtl. 3 Benutzereingaben vornehmen:

1. Netzgeräte auf den Stimulierungsmatrixkarten SMX

Das kann leider nicht automatisch ausgelesen werden. Falls Sie nicht wissen, ob sich auf Ihrer SMX Netzgeräte befinden, überprüfen Sie das einfach mit dem mitgelieferten Schnittstellenplan. Hier ist beschrieben, ob Sie NG+/, NG+/- oder keine Netzgeräte haben.

2. SMX- und MMX-Stimulierungsmatrixkarten

- **SMX**-Stimulierungsmatrixkarten können mit **SEL670_SMX**- oder **SEL670_MMX**-Selbsttestkarten überprüft werden.
- **MMX**-Stimulierungsmatrixkarten können nur mit **SEL670_MMX**-Selbsttestkarten überprüft werden.

Das Selbsttestprogramm für die erste SMX-Stimulierungsmatrixkarte kann von uns automatisch zugeordnet werden.

ACHTUNG:

Sind mehrere Stimulierungsmatrixkarten im Testsystem verbaut, muss bei der Generierung des Selbsttestprogrammes über SELGEN.EXE im Auswahlfeld „Selbsttest“ das entsprechende Selbsttestmodul ausgewählt werden. Das ist vor allem dann der Fall, wenn ältere und neuere Testsysteme mit unterschiedlichen Ausstattungen im Bereich SMX- und MMX-Stimulierungsmatrixkarten mit demselben Diagnosepaket überprüft werden.

Um den Typ der Selbsttestkarte herauszufinden, muss ggf. das Diagnosepaket geöffnet werden oder es befindet sich bereits ein Aufkleber mit der Dokumentation auf dem Diagnosepaket.

Erklärung SELGEN.exe

3. Potentialfreies Netzteil ENG-60V

Diese Karte hat keine Kartenerkennung, deshalb muss diese Information manuell eingegeben werden.

4. Leistungsmatrixkarte LMX

Es wird gefragt, ob die LMX mit 4 Kanälen oder mit 8 Kanälen verwendet wird.

Nach diesen Abfragen wird eine neue TM_SELGEN erzeugt und in das ausgewählte Testmappenverzeichnis kopiert. Die evtl. vorhandene alte Testmappe wird dabei überschrieben und eine neue angelegt.

Im Feld „Bezeichnungen/Adaption“ unter „Dokumentation“ können Sie nachlesen, wann die Testmappe erzeugt wurde und für welche Karten der Test geschrieben wurde.

Falls Änderungen in den verwendeten Testmodulen erfolgt sind, bekommen Sie von uns auf Anfrage eine neue Version als Datei zugesandt. In dieser neuen Version würde auch die Versionsnummer der Selbsttest-Vorlage geändert.

Mit der Funktion „CAL-Test generieren“ können Sie eine Testmappe erzeugen, mit der Ihr Selbsttestadapter kalibriert werden kann. Dazu sind aber bestimmte Messgeräte notwendig, die ihrerseits wieder kalibriert sein müssen. Das wird in den meisten Fällen nicht möglich sein.

Geändert 29.08.2013
Von DO

Erklärung
SELGEN.exe.doc
Seite 2 von 2